

Lokales

Chor der „Viel-Harmonie“ löst sich auf

Schweren Herzens traf der Verein „Die Viel- Harmonie“ kürzlich die Entscheidung, seinen Kinder- und Jugendchor aufzulösen. Ein letztes Treffen besiegelte nun das definitive Ende.



Chorleiterin Hannah Becker (links) erhielt von den Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern ein Präsent, das Jan (rechts) und Christina Thul (Mitte) ihr überreichten.

VON JENNIFER FELL

BLIESEN • Am vergangenen Donnerstag kamen die Mitglieder von einst drei Chören, die man Anfang des Jahres zu einem Chor zusammengelegt hatte, im

Haus Gillen in Bliesen zusammen – nicht zum gemeinsamen Singen, sondern zur Auflösung der Gruppe. In seinen einführenden Worten sprach Thomas Becker, Vorsitzender des Vereins „Die Viel-Harmonie“, von einem Ereignis, das traurig mache und im negativen Sinne Strahlkraft für den gesamten Landkreis habe.

Becker blickte auf die Vergangenheit zurück und erinnerte an viele frohe Stunden, Auftritte, Musicals und Singfreizeiten sowie den Gewinn des Deutschen Chorpreises. Auch die Präsenz bei „Sing City“ sowie den Auftritt in der evangelischen Stadtkirche, bei der „The Greatest Showman“ dargeboten wurde, hob er als Highlights hervor. Die Investition in die ehemals drei altersgerechten Ensembles „Viel-Harmonie-Zwerge“, „-Kidz“, und „-Jugend“, betonte Becker weiter, sei unbezahlbar – auch, wenn danach niemand in den Erwachsenenchor gewechselt sei.

Der „Musikgarten“ bleibt demnach als Nachwuchsarbeit des Vereins erhalten. Der Vorsitzende des Vereins, der im vergangenen Jahr sein 25. Jubiläum feierte, konstatierte: „Es war eine schmerzvolle Entscheidung, den Jugendbereich aufzulösen. Wir haben aber nach sehr vielen Abgängen keine andere Lösung gesehen.“ Becker bedankte sich bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern für ihr großes Engagement und endete mit den Worten: „Ich würde mich riesig freuen, wenn Ihr der Musik verbunden bleibt und wenn ich Euch irgendwann noch einmal beim Erwachsenenchor der Viel-Harmonie sehe.“ Und auch Beckers Tochter, Chorleiterin Hannah, der von den Mitgliedern und ihren Eltern ein Abschiedsgeschenk überreicht wurde, sagte eindringlich: „Bleibt dabei, singt weiter, Ihr habt Riesentalent.“

Im Gespräch mit der SZ erläuterte die 19-Jährige, die diese Aufgabe vor zwei Jahren übernommen hatte, dass alle drei Chöre nur noch über zehn aktive Mitglieder verfügt hätten. Deshalb habe man sie im Januar zusammengelegt. „Ich habe alles versucht, um die Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu fördern. Gerade bei den älteren sind große Talente dabei, die problemlos mehr-

stimmig singen können, bei unserem kleinen Chor gab es dazu aber keine Gelegenheit mehr“, erläuterte die junge Frau, die den Chormitgliedern bei der letzten Probe am 17. September mit dem Kinder- und Jugendchor Freisen und „Ill Coretto“, dem Kinder- und Jugendchor der Gemeinde Illingen, Alternativen an die Hand gegeben hatte.

Sie vermutete, dass Ganztagschulen und Schulchöre sowie Terminkollisionen mit anderen außerschulischen Aktivitäten zur aktuellen Situation geführt hätten. Flyer-Aktionen an Schulen hätten leider wenig bewirkt.

Sie vermutete, dass Ganztagschulen und Schulchöre sowie Terminkollisionen mit anderen außerschulischen Aktivitäten zur aktuellen Situation geführt hätten. Flyer-Aktionen an Schulen hätten leider wenig bewirkt.

Der „Viel-Harmonie“-Vorsitzende Becker ergänzte, dass er diese Entwicklung bereits vorhergesehen und bei der Mitgliederversammlung des Saarländischen Chorverbandes im September 2024 einen Antrag gestellt habe, auf die Landesregierung einzuwirken, das Konzept der immer stärker vertretenen Ganztagschulen zu überdenken oder aber den Vereinen zu erlauben, mit ihren Angeboten an die Schulen heranzutreten. Alles andere belaste die dörfliche Vereinskultur in hohem Maße. Leider sei er mit diesem Antrag jedoch gescheitert beziehungsweise man habe ihn in abgeschwächter, wirkungsloser Form verabschiedet.

So kam es zum letzten gemütlichen Beisammensein des ehemaligen Chors, bei dem Pizza serviert wurde. Im Gespräch mit unserer Zeitung berichteten fünf Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 17 Jahren, welche Zukunftspläne sie in puncto Gesang und Chor haben. Ronja verriet, dass sie schon mit einer Auflösung des Chors gerechnet habe. Sie wisse aber noch nicht, welchem Chor sie sich anschließen werde. Ihre Freundin Anna erklärte, dass sie gerne zusammen mit Ronja einem anderen Chor beitreten wolle. Da jedoch viele Chöre freitags probten, sie an diesem Tag aber schon anderweitig verplant

sei, gestalte sich die Suche schwierig.

Finja erzählte, dass sie zwar bei Hard-Chor, einem Schulchor des Cusanus-Gymnasiums, aktiv sei, aber gerne noch in einem Chor singen wolle, der nichts mit der Schule zu tun habe. Das macht Jessica bereits: Sie ist Mitglied im gemischten Chor in Fohren-Linden. Indes war Olivia noch unsicher, ob sie überhaupt weitersingen werde. Als Silberstreif am Horizont könnte sich Leander erweisen. „Ich werde nächstes Jahr 18, bin mobiler. Dann werde ich auf jeden Fall beim Erwachsenenchor der Viel-Harmonie vorbeischaun. Ich habe dort schon mitgesungen und es hat mir gut gefallen, weil es eine schöne Gemeinschaft gibt“, stellte er fest und betonte: „Wenn ich noch einmal einem Chor beitrete, dann dem Erwachsenenchor der Viel-Harmonie.“ (jpu/him)

Weitere Informationen unter <https://www.dievielharmonie.de/>